

Gesellschaft lobt Fliedens Parlamentarier Inkontinenz-Müll

FLIEDEN/KASSEL Die Deutsche Kontinenz Gesellschaft begrüßt den Beschluss der Fliedener Gemeindevertretung, beim Abfallzweckverband zu beantragen, dass Familien mit Kindern im Windelalter oder mit Personen, die mit Inkontinenz leben müssen, kostenlos größere Müllgefäße erhalten. Auf Antrag der SPD hatten die Gemeindevertreter das einstimmig entschieden.

Die Deutsche Kontinenz Gesellschaft hält eine Gebührenbefreiung für Inkontinenz-Müll, wie sie bereits in mehreren deutschen Gemeinden praktiziert wird, für einen wichtigen Schritt. Professor Klaus-Peter Jünemann, Vorsitzender der Gesellschaft, sagt: „Dass Gemeindevertreter sich um ortsrelevante Belange kümmern, ist in ihrer Aufgabe begründet und somit zu erwarten. Dass sie sich jedoch so intensiv um die persönlichen Belange ihrer Mitmenschen im Ort sorgen und kümmern, ist doch eher selten.“ Der Vorschlag der SPD offenbare eine ehrenwerte und einsichtige Haltung.

Die Deutsche Kontinenz Gesellschaft mit Sitz in Kassel hat es sich zur Aufgabe gemacht, Inkontinenz aus der Tabuzone zu holen und so den Weg frei zu machen für eine verbesserte Diagnose, Behandlung und Prävention von Harn- und Stuhlinkontinenz. ann